

Untersuchung zur Glaubwürdigkeit der "Genealogie der sehr alten und sehr noblen Familie de Herlin"

(Hinweis: Die "Genealogie der sehr alten und sehr noblen Familie de Herlin" wurde von dem Historiker Jean le Carpentier im Auftrag der seinerzeit in Bremen ansässigen Familie Herlin erstellt. Sie wurde anno 1669 veröffentlicht. Als wahrscheinlicher Auftraggeber wird Claude "der Jüngere" Herlin angesehen.)

Vorwort

Bereits anno 1913, in dem Vorwort zur 1. Auflage der Herlyn-Stammtafeln, äußerte der damalige Autor Jacob Johannes Ulrich Herlyn gewisse Zweifel an der Glaubwürdigkeit der von Carpentier erstellten "Genealogie der sehr alten und sehr noblen Familie de Herlin". Diesen Zweifeln wurde in den nachfolgenden Generationen nicht weiter nachgegangen. Die Genealogie wurde viele Jahre als Faktum angesehen und daraus dann eine auf das Jahr 1000 zurückgehende Familienhistorie abgeleitet.

Erst vermittelt einer Information, die vor wenigen Jahren von der französischen Familienforscherin Christine Lagauzere an die Familie Herlyn herangetragen wurde, gelangten diese Zweifel wieder in Erinnerung. Die Information enthielt den Hinweis, dass die Familie von einem in Arras ansässigen Simon Herlin abstammen sollte und dass die Carpentier'sche Genealogie nicht zutreffend sei.

Im Herlyn-Familienvorstand wurde daraufhin der Beschluss gefasst, die Glaubwürdigkeit der Genealogie einer Überprüfung zu unterziehen.

Die "Arbeitsgruppe Familienforschung", beschäftigt sich - neben anderen Angelegenheiten - seither intensiv mit dieser Aufgabe.

Ein erstes wichtiges Ergebnis wurde durch eine Erkundungsreise nach Arras erzielt. Die oben erwähnte Abstammung der Familie von Simon Herlin konnte in den Akten der Stadt Arras aufgespürt und damit als Fakt nachgewiesen werden.

An dieser Stelle sei besonders auf die Forschungstätigkeit von Wilmjakob Herlyn und die von ihm verfasste Broschüre "Im Ungewissen" verwiesen.

Trotz der zuvor genannten Entdeckung, die die Carpentier'sche Darstellung von adeligen Vorfahren (parallel zum Lebenszeitraum des Simon Herlin) widerlegt, wird in Kreisen der Familie immer noch die Möglichkeit gesehen, dass es eine noch nicht gefundene Verbindung zu der von Carpentier geschilderten Adelsfamilie geben könnte.

Aus diesem Grunde war eine weitergehende Überprüfung der Glaubwürdigkeit der Genealogie nötig.

Die hiermit vorgelegte Untersuchung zielt nicht nur auf die Überprüfung der seinerzeitigen Existenz der in der Genealogie genannten Personen, sondern sie widmete sich hauptsächlich der Kontrolle der Plausibilität des dort beschriebenen Beziehungsgeflechts, das zwischen den Personen bestehen soll.

Vorgehensweise zur Prüfung der Glaubwürdigkeit der Genealogie

Schritt 1:

Im Schritt 1 wurden sämtliche mit der Familie Herlyn/Herlin in Verbindung stehenden Ahnereihen, nämlich

- de Herlin (nach Carpentier)
- de Saint Omer (nach Carpentier)
- de Saint Omer (real)
- Herlin (real)
- Herlijn (nach Jan Herlijn de 3de = Jean "Johann der Ältere" Herlin, 1573 - 1647)

vertikal in Spalten nebeneinander gestellt.

In dieser Anordnung lassen sich personenbezogene bzw. verwandtschaftliche Verknüpfungen zwischen den Ahnenreihen sehr gut darstellen.

Nicht plausible Verbindungen werden direkt erkennbar.

Siehe: Anhang 1, Blatt 1 und Blatt 2, "Parallelanordnung der Ahnenreihen" (Seiten 7/18 und 8/18)

Schritt 2:

Im Schritt 2 wurden diejenigen Personen, die vom Lebenszeitraum zueinander passen, horizontal in einzelne Zeitebenen (Ebene 1 - 22) eingeordnet.

In dieser Anordnung lässt sich auf einfache Weise erkennen, an welcher Stelle unerklärliche Zeitsprünge oder nicht plausible Zuordnungen vorliegen (z. B. falsche oder zeitlich nicht passende Zuordnung von Ehepartnern).

Eine besondere Erschwernis bei der Erstellung dieser Anordnung war der Umstand, dass Carpentier in seiner Genealogie so gut wie keine Angaben zu den Lebensdaten der von ihm dargestellten Personen macht.

Die ungefähren Geburtsjahre konnten für eine bestimmte Anzahl von Personen anhand einiger "Ankerpunkte" (datierte Hochzeiten, datierte Verträge usw.) festgelegt werden. Für die Generationen ohne "Ankerpunkte" wurden die geschätzten Geburtsjahre mit hinreichender Genauigkeit durch Kopplung ermittelt. Die Sterbejahre wurden häufig auf der Grundlage familiärer Bedingungen (z. B. Anzahl der in der Ehe geborenen Kinder) oder durch Einbeziehung der durchschnittlichen Lebenserwartung im Mittelalter festgelegt.

Siehe: Anhang 1, Blatt 1 und Blatt 2, "Parallelanordnung der Ahnenreihen" (Seiten 7/18 und 8/18)

Schritt 3:

Im dritten Schritt wurden sämtliche in den jeweiligen Ahnenreihen bzw. Zeitebenen genannten Personen gemäß dem Kriterium des Vorliegens eines Existenznachweises gekennzeichnet.

Nachgewiesene Personen wurden mit grauer Farbe unterlegt. Nicht nachgewiesene Personen erhielten keine farbliche Markierung.

Grundlage für die Einordnung waren die in den vergangenen Jahren durchgeführten Recherchen zu den einzelnen Personen.

Die Ergebnisse dieser Recherchen sind im Anhang 2, "Zusammenfassung der Recherchen zu den einzelnen Personen" (Seiten 9/18 bis 18/18) dokumentiert.

Untersuchungsergebnisse

Anmerkung:

Für das Verständnis der nachstehenden Darlegung der Untersuchungsergebnisse ist es sinnvoll, den Anhang 1, Blatt 1 und Blatt 2, "Parallelanordnung der Ahnenreihen" vor Augen zu haben.

- **Plausibilitätsfehler:**

- **Fehler 1** (Seite 7/18; Blatt 1, Ebene 1):

Die frühestgenannte Person in den Ahnenreihen ist Hoston I de Saint Omer. Er wird von Carpentier als der **Stammvater** sowohl der Familie **de Saint Omer** als auch der Familie **de Herlin** dargestellt. Hoston I war laut Carpentier mit Sichilde de Coucy verheiratet. Sichilde de Coucy (* ca. 963) wird von Carpentier als die Tochter eines Eudes (Odo) de Coucy, des Sohnes von Thibaut, Graf von Tours und Chartres und Herr von Coucy, bezeichnet. Gemeinsam mit diesem wird sie im Zusammenhang mit einer im Jahre 1004 unterzeichneten Urkunde genannt. Im fraglichen Zeitraum waren nachgewiesenermaßen zuerst Odo I de Blois (945 - 996) und später dessen Sohn Odo II de Blois (983 - 1037) die Herren von Coucy und die Grafen von Blois, Tours, Chartres etc. Odo I war im Jahre 1004 bereits verstorben. Odo II wurde erst ca. 20 Jahre nach Sichilde geboren. Damit kann keiner von ihnen der Vater von Sichilde gewesen sein. Anhand dieses Fakts muss geschlossen werden, dass es sich bei Sichilde um eine von Carpentier "erschaffene" hypothetische Person handelt.
Folgerung: Wenn es Sichilde nicht gab, dann gab es auch keine Nachkommen und die dargestellten **Ahnenreihen konnten gar nicht erst entstehen.**
- **Fehler 2** (Seite 7/18; Blatt 1, Ebene 2 - 5):

Carpentier setzt "seine" Ahnenreihe de Saint Omer (Spalte c) über die Personen Hoston II (Ebene 2) und Guillaume "Erster seines Namens" (Ebene 5) fort. Je nach Festlegung des Geburtszeitraumes für Guillaume „Erster seines Namens“ (anno 1005, angelehnt an das Heiratsdatum der Eltern oder anno 1060, angelehnt an das Geburtsjahr des realen Guillaume I) klafft zwischen der jeweiligen Vater-Sohn Generation eine zeitliche Lücke von ca. 80 Jahren.
Folgerung: Bei einer zeitlichen Lücke von 80 Jahren kann eine Fortsetzung der Ahnenreihe **nicht stattgefunden haben** (biologisch ausgeschlossen).
- **Fehler 3** (Seite 7/18; Blatt 1, Ebene 2 - 8):

Neben den von Carpentier genannten Chatelains de Saint Omer (Spalte c) stehen - zeitlich korrespondierend - die tatsächlich nachgewiesenen (hier grau unterlegten) Chatelains de Saint Omer (Spalte d). Es ist auszuschließen, dass es zwei parallele Linien von Chatelains de Saint Omer gegeben hat.
Folgerung: Bei den von Carpentier genannten Chatelains de Saint Omer handelt es sich um **"erfundene" Personen.**
- **Fehler 4** (Seite 7/18; Blatt 1, Ebene 5):

Guillaume "Erster seines Namens" de Saint Omer (Spalte c) war laut Carpentier mit der genealogisch nachgewiesenen Melissende de Picquigny verheiratet. Melissende war aber tatsächlich die Ehefrau des realen Guillaume II de Saint Omer (Spalte d), der eine Generation nach Guillaume "Erster seines Namens" lebte. Melissende de Picquigny wäre deshalb für eine Ehe mit Guillaume "Erster seines Namens" viel zu jung gewesen (zum Zeitpunkt einer Eheschließung möglicherweise noch gar nicht geboren).
Folgerung: Eine Fortsetzung der Ahnenreihe kann **nicht stattgefunden haben** (biologisch ausgeschlossen).

- **Fehler 5** (Seite 7/18; Blatt 1, Ebene 7).
 Guillaume "Dritter seines Namens" Saint Omer (Spalte c) war laut Carpentier mit der genealogisch nachgewiesenen Ide d' Avesnes verheiratet.
 Ide d' Avesnes war aber tatsächlich die Ehefrau des realen Guillaume IV de Saint Omer (Spalte d), der eine Generation nach Guillaume "Dritter seines Namens" lebte.
 Ide d' Avesnes wäre deshalb für eine Ehe mit Guillaume "Dritter seines Namens" viel zu jung gewesen (zum Zeitpunkt einer Eheschließung möglicherweise noch gar nicht geboren).
Folgerung: Eine Fortsetzung der Ahnenreihe kann **nicht stattgefunden haben** (biologisch ausgeschlossen).

- **Fehler 6** (Seite 7/18; Blatt1, zwischen Ebene 8 und 9):
 Zwischen den Ebenen 8 und 9 wechselt Carpentier unversehens von seiner "hypothetischen" Ahnenreihe Saint Omer (Spalte c) in die reale Ahnenreihe Saint Omer (Spalte d).
 Mit dem Wechsel in die reale Ahnenreihe vermittelt Carpentier den Eindruck, als seien "seine" Saint Omers die Vorfahren der realen Saint Omers, was definitiv nicht der Fall ist.
Folgerung: Carpentier begeht damit eine **plumpe Fälschung**.

- Anmerkung: Die reale Ahnenreihe nutzt Carpentier anschließend bis zur Ebene 11.

- **Fehler 7** (Seite 7/18; Blatt 1, zwischen Ebene 11 und 12):
 Zwischen den Ebenen 11 und 12 verlässt Carpentier die reale Ahnenreihe Saint Omer (Spalte d) wieder und installiert neben dem nachgewiesenen Guillaume VIII de Saint Omer (Ebene 12, Spalte d) einen nicht nachgewiesenen Bruder Fulco "der Jüngere" Saint Omer (Ebene 12, Spalte c).
 Diesen Fulco "der Jüngere" stellt Carpentier als den Vater des Eustache de Saint Omer (Ebene 13, Spalte c) dar, der laut Carpentier der Ehemann von Jolente de Herlin (Spalte a, Ebene 11) wurde.
 In dieser Ehe-Konstellation kommt es zu sehr ungewöhnlichen Zusammenhängen:
 - a.) Jolente ist ca. 30 - 35 Jahre **älter** als ihr Ehemann Eustache.
 - b.) Bei logischer Fortschreibung des Generationenabstands in der Herlin-Linie wäre Eustache de Saint Omer bei der Geburt des Sohnes Obert de Herlin erst 5 Jahre alt gewesen.Folgerung: Eine Fortsetzung der Ahnenreihe de Herlin wäre **nicht möglich gewesen** (biologisch ausgeschlossen).

- Anmerkung: Weil dieser Fehler bereits **vor** der Diskussion um die Glaubwürdigkeit der Genealogie entdeckt wurde, hat die Arbeitsgruppe Familienforschung seinerzeit nach einem "passenden" Vater für Eustache gesucht. In Fulco "der Ältere" de Saint Omer (Ebene 11, Spalte c) wurde dieser Vater gefunden.
 Diese Ansicht entspricht aber nicht der Carpentier'schen Darstellung.

- **Fehler 8** (Seite 8/18; Blatt 2, Ebene 18)
 Der von Carpentier genannte adelige Gutsbesitzer Jean de Herlin (104 Jahre alt / 40 Kinder) und der nachgewiesene bürgerliche Buchbinder Simon Herlin stehen zeitlich korrespondierend nebeneinander.

Da der bürgerliche Simon Herlin der nachgewiesene Vorfahr der Familie ist, kann es logischerweise nicht Jean de Herlin sein.

Folgerung: Jean de Herlin ist eine **fiktive Person**.

- **Fehler 9** (Seite 8/18; Blatt 2, Ebene 19 bis 21):
In Spalte a tut sich eine zeitliche Lücke von 86 Jahren auf. Diese Lücke wird von Carpentier mit dem hohen Lebensalter von 104 Jahren des Jean Herlin (Spalte a, Ebene 18) erklärt und "überbrückt".
Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass bei diesem großen zeitlichen Generationsabstand eine biologische Fortsetzung der Ahnenreihe stattgefunden haben kann.
Folgerung: Die Ahnenreihe ist an dieser Stelle **unterbrochen**.

Anmerkung: In der realen Ahnenreihe wird die zeitliche Lücke durch die Personen Jehan Herlin (Ebene 19, Spalte 2b) und Michel "der Älteste" Herlin (Ebene 20, Spalte 2b) geschlossen.

- **Fehler 10** (Seite 8/18; Blatt 2, Ebene 21):
Der von Carpentier genannte adelige Gutsbesitzer und Bailli (Vogt) von Maisnil, Jean de Herlin (Spalte a), und der nachgewiesene Weinhändler Jehan "der Älteste" Herlin (Spalte b2) stehen zeitlich korrespondierend nebeneinander. Da der Weinhändler Jehan "der Älteste" Herlin der nachgewiesene Vorfahr der Familie ist, kann es logischerweise nicht Jean **de** Herlin sein.
Folgerung: Jean de Herlin ist eine **fiktive Person**.

Anmerkung: Carpentier übernimmt für "seinen" Jean de Herlin an dieser Stelle, vermutlich um seine Genealogie der Realität anzupassen, in sehr dreister Weise die Lebensdaten und Teile der Lebensbeschreibung des Weinhändlers Jehan "der Älteste" Herlin. Auch bei der Nennung der drei Ehefrauen des Jean de Herlin "bedient" sich Carpentier zweimal bei Jehan "der Älteste" Herlin.

- **Fehler 11** (Seite 8/18, Blatt 2, Ebene 22):
Neben dem von Carpentier dargestellten geachteten **adeligen** Michel **de** Herlin, Weinhändler zu Valenciennes (Spalte a), steht zeitlich korrespondierend der nachgewiesene bürgerliche Weinhändler Michel "der Ältere" Herlin (Spalte b2). Für seine Darstellung des adeligen Michel **de** Herlin übernimmt Carpentier ohne Bedenken die Lebensdaten, die Vita (z. B. Märtyrer) und die Ehefrau von Michel "dem Älteren" Herlin.
Damit fälscht Carpentier eine Personenbeschreibung.
Folgerung: Um eine Art "Verbindung" zwischen der von ihm dargestellten Adelsfamilie **de** Herlin und der reale Bürgerfamilie Herlin herzustellen, begeht Carpentier bewusst einen Betrug.

- **Überprüfung der Existenz**

Im Anhang 2 "Zusammenfassung der Recherchen zu den einzelnen Personen" (Seiten 9/18 bis 18/18) sind die Ergebnisse der Überprüfung auf einen Existenznachweis

zu den von Carpentier genannten Personen zusammengestellt worden.
(Die Recherchen wurden im Verlauf der vergangene 5-6 Jahre nach und nach durchgeführt)

Als Ergebnis muss konstatiert werden, dass zu **keiner** der - laut Carpentier - in direkter Ahnenreihe stehenden **de-Herlin-Personen bzw. zu den jeweils zugehörigen Ehefrauen ein Existenznachweis gefunden wurde.**

Auch die teilweise Überprüfung der nicht in direkter Ahnenreihe stehenden de-Herlin-Personen (Nebenlinien, Geschwister etc.) führte zu demselben negativen Ergebnis.

Zusammenfassung

Die aufgezeigten Plausibilitätsfehler und die daraus gezogenen Folgerungen zeigen in großer Deutlichkeit, dass es sich bei der von Carpentier erstellten Genealogie um eine Arbeit handelt, die in den **Bereich der Fabel** gehört.

Diese Erkenntnis wird noch dadurch untermauert, dass zu keiner der von Carpentier genannten Personen - außerhalb der von ihm verfassten Genealogie - ein Existenznachweis gefunden werden konnte.

Dies ist besonders bei denjenigen **männlichen** Personen verwunderlich, die gemäß Carpentier in der ehemaligen Grafschaft Flandern bzw. in den nachfolgenden Spanischen Niederlanden bedeutende standesrechtliche oder politische Positionen innehatten. Aufgrund dieser Positionen hätten diese Personen in der Geschichtsschreibung der Region Spuren hinterlassen müssen.

Bei den **weiblichen** Personen sind die nicht auffindbaren Existenznachweise insbesondere dort erstaunlich, wo diese Personen aus sehr bekannten und gut dokumentierten Adelshäusern stammen. Sie müssten in diesen Familien auf jeden Fall auffindbar sein. Der Sachverhalt, dass auch hier keine Existenznachweise zu ermitteln sind, erklärt sich ganz augenscheinlich damit, dass Carpentier hier ihm - im Sinne seiner Genealogie - genehme Töchter aus diesen Häusern "erfunden" hat.

An dieser Stelle sei auch auf die elektronische Datenbank der Familie Herlyn hingewiesen. Unter dem Suchwort "Capentier'sche Ungereimtheit" sind hier weitere untreffende Behauptungen zu einzelnen Personen aufzurufen und einzusehen.

Schlussbemerkung des Autors

Die vorgelegte Untersuchung ist das Resultat persönlich durchgeführter Recherchen und der daraus gezogenen Schlussfolgerungen.

Die Untersuchung belegt mit mehr als hinreichender Sicherheit, dass die von Carpentier geschilderte **Adelsfamilie de Herlin nicht existiert** hat.

Neuss, im März 2016

Hermann Heinrich Janssen

Untersuchung zur Glaubwürdigkeit der "Genealogie der sehr alten und sehr noblen Familie de Herlin"

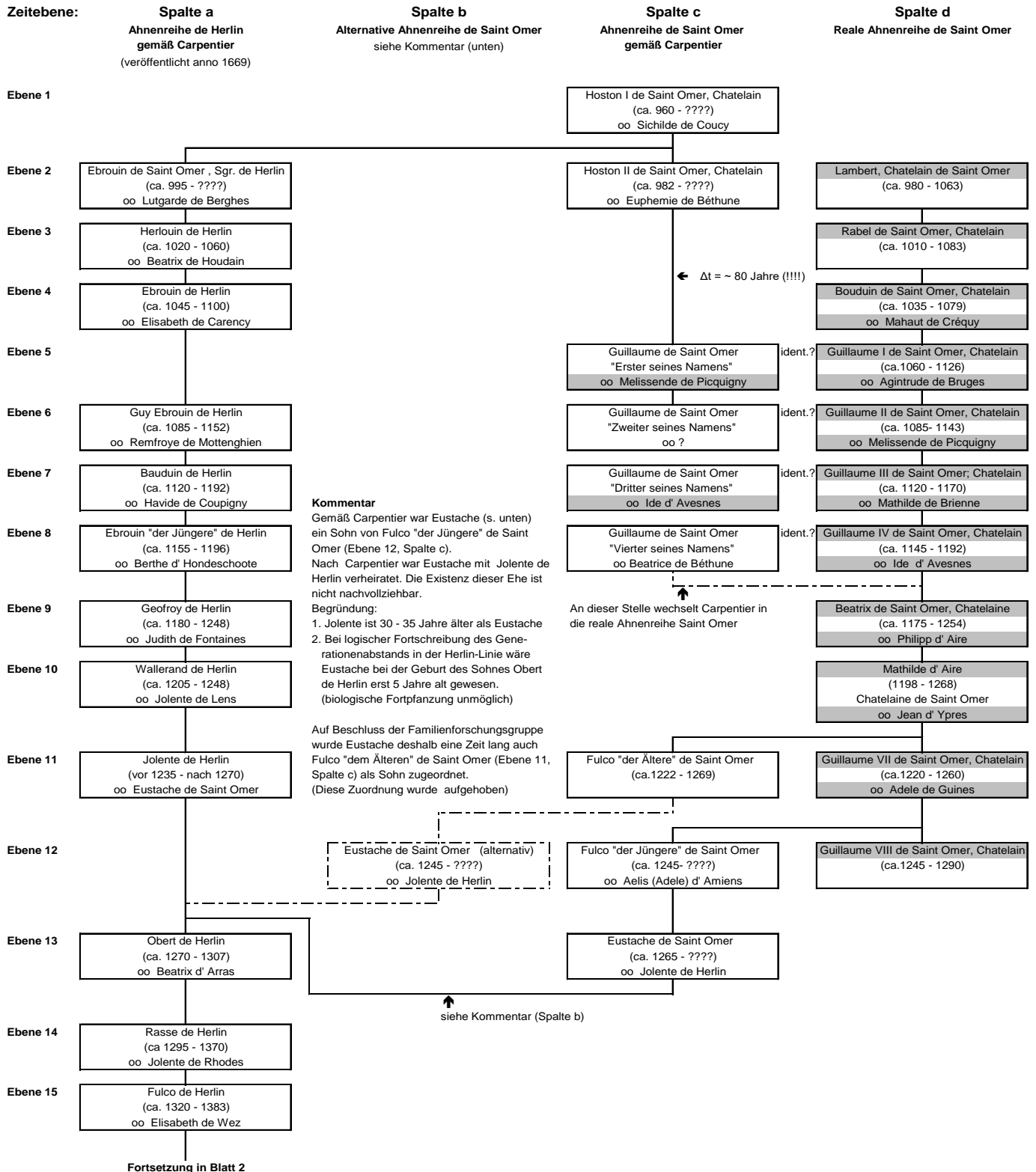
Anhang 1 (Blatt 1)

Parallelanordnung der Ahnenreihen

Spalte a = de Herlin; Spalte b = de Saint Omer (alternativ); Spalte c = de Saint Omer (Carpentier); Spalte d = de Saint Omer (real)

Anmerkung 1: Die grau unterlegten Personen (im Blatt1) sind in den Genealogien des Hauses Saint Omer nachgewiesen

Anmerkung 2: Die nicht grau unterlegten Personen werden nur in der Herlin-Genealogie von Carpentier genannt



Untersuchung zur Glaubwürdigkeit der "Genealogie der sehr alten und sehr noblen Familie de Herlin"

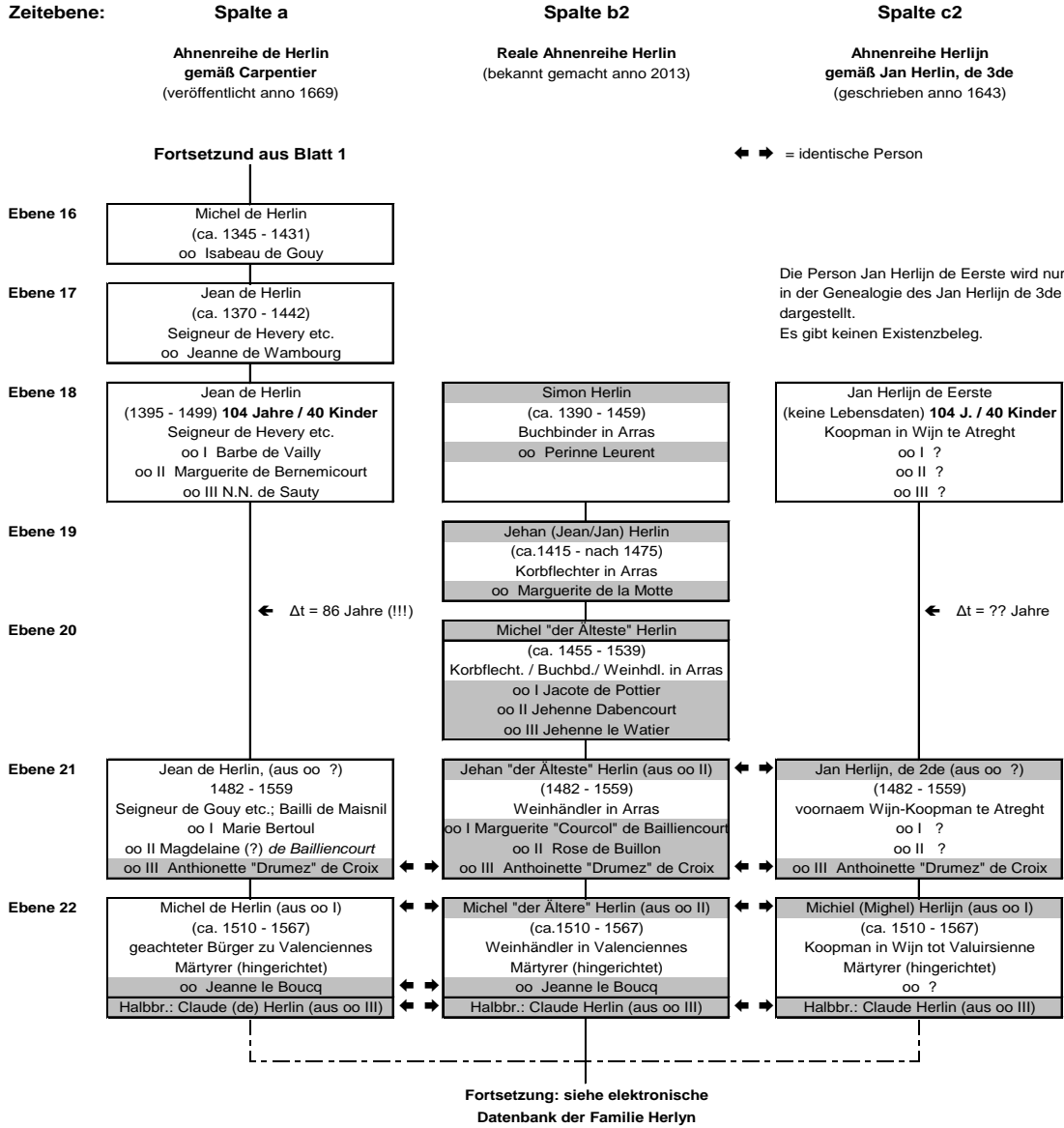
Anhang 1 (Blatt2)

Parallelanordnung der Ahnenreihen

Spalte a = de Herlin; Spalte b2 = Herlin (real); Spalte c2 = Herlijn

Anmerkung 1: Die grau unterlegten Personen (im Blatt2) sind in den Akten der Stadt Arras sowie in verschiedenen Testamenten nachgewiesen

Anmerkung 2: Die nicht grau unterlegten Personen sind nur in der Herlin-Genealogie von Carpentier genannt



Untersuchung zur Glaubwürdigkeit der "Genealogie der sehr alten und sehr noblen Familie de Herlin"

Anhang 2

Zusammenfassung der Recherchen zu den einzelnen Personen

geordnet nach Anhang 1, Blatt 1 und Blatt 2, "Parallelanordnung der Ahnenreihen" (Seite 7/17 und 8/17)

Ebene 1:

- Hoston I de Saint Omer (Spalte c).
Hoston I wird nur bei Carpentier genannt. Dieser weist ihn sowohl als Stammvater des Hauses Saint Omer als auch des Hauses de Herlin aus. In der Genealogie zum Haus der Chatelains de Saint Omer wird Hoston I nicht erwähnt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihm um eine fiktive Person handelt.
 - Sichilde de Coucy (Ehefrau des Hoston I de Saint Omer).
Sichilde de Coucy (* ca. 963) wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Sie wird von diesem als die Tochter eines Odo de Coucy dargestellt. Sichilde und ihr Vater Odo sollen anno 1004 bei einer Vertragsunterzeichnung anwesend gewesen sein. Zum Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung war ihr möglicher Vater Odo I de Blois (945 - 996), Herr von Coucy & Graf von Blois, Tours und Chartres, bereits verstorben. Odo II de Blois (983 - 1037), Sohn und Nachfolger von Odo I, der bei der Vertragsunterzeichnung hätte zugegen sein können, ist erst ca. 20 Jahre nach Sichilde geboren worden. Damit kann weder Odo I noch Odo II der Vater von Sichilde sein. Die von Carpentier beschriebene Abstammung der Sichilde stellt sich damit als unzutreffend heraus. Da keine anderweitigen Beweise für die Existenz der Sichilde gefunden wurden, muss festgestellt werden, dass es bei Sichilde um eine fiktive Person handelt.

Ebene 2:

- Ebrouin de Saint Omer, Seigneur de Herlin (Spalte a).
Ebrouin de Saint Omer wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihm um eine fiktive Person handelt.
 - Lutgarde de Berghes (Ehefrau des Ebrouin de Saint Omer).
Lutgarde wird ausschließlich bei Carpentier genannt. In die Familie de Berghes ist sie nicht einzuordnen. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihr um eine fiktive Person handelt.

- Hoston II de Saint Omer (Spalte c).
Hoston II de Saint Omer wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Er wird von ihm als Chatelain de Saint Omer bezeichnet.
Er kann aber nicht Chatelain de Saint Omer gewesen sein, weil diese Position zu seinen Lebzeiten durch Lambert de Saint Omer (Spalte d) eingenommen wurde. Anderweitige Beweise für die Existenz Hostons wurden nicht gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Hoston um eine fiktive Person handelt.
 - Euphémie de Béthune. (Ehefrau des Hoston II de Saint Omer).

Euphemie wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihr um eine fiktive Person handelt.

- Lambert de Saint Omer (Spalte d).
Bei Lambert de Saint Omer handelt es sich um eine nachgewiesene Person. Er wird in den Genealogien zum Haus der Chatelains de Saint Omer als der erste Chatelain genannt.

Ebene 3:

- Herlouin de Herlin (Spalte a).
Herlouin de Herlin wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihm um eine fiktive Person handelt.
 - Beatrix de Houdain (Ehefrau des Herlouin de Herlin).
Beatrix wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihr um eine fiktive Person handelt.
- Rabel de Saint Omer (Spalte d).
Bei Rabel de Saint Omer handelt es sich um eine nachgewiesene Person. Er wird in den Genealogien zum Haus der Chatelains de Saint Omer als der zweite Chatelain genannt.

Ebene 4:

- Ebrouin de Herlin (Spalte a).
Ebrouin de Herlin wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihm um eine fiktive Person handelt.
 - Elisabeth de Carency (Ehefrau des Ebrouin de Herlin).
Elisabeth wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Siehe hierzu in der Datenbank die Anmerkungen zur Abstammung. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Elisabeth um eine fiktive Person handelt.
- Bouduin de Saint Omer (Spalte d).
Bouduin de Saint Omer wird in den Genealogien zum Haus der Chatelains de Saint Omer als der dritte Chatelain genannt.
 - Mahaut de Créquy (Ehefrau des Bouduin de Saint Omer).
Mahaut ist als Ehefrau des Bouduin de Saint Omer nachgewiesen.

Ebene 5:

- Guillaume "Erster seines Namens" de Saint Omer (Spalte c).
Dieser Guillaume wird nur bei Carpentier genannt. Er ist wahrscheinlich mit dem realen Guillaume I de Saint Omer identisch. Carpentier ordnet ihm aber die falsche Ehefrau zu.
Carpentier schreibt, dass Melissende de Picquigny seine Ehefrau gewesen ist. Dies kann nicht sein, weil Melissende tatsächlich mit Guillaume II de Saint Omer (eine Generation später) verheiratet war.

- Melissende de Picquigny (fragliche Ehefrau des Guillaume "Erster seines Namens").
Melissende kann nicht die Ehefrau von Guillaume "Erster seines Namens" gewesen sein, weil sie tatsächlich die Ehefrau von Guillaume II de Saint Omer war.
- Guillaume I de Saint Omer (Spalte d).
Bei Guillaume I de Saint Omer handelt es sich um eine nachgewiesene Person. Er wird in den Genealogien zum Haus der Chatelains de Saint Omer als der vierte Chatelain genannt.
 - Agintrude de Bruges (Ehefrau des Guillaume I de Saint Omer).
Agintrude ist als Ehefrau des Guillaume I de Saint Omer nachgewiesen.

Ebene 6:

- Guy Ebrouin de Herlin (Spalte a).
Guy Ebrouin de Herlin wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihm um eine fiktive Person handelt.
 - Remfroye de Mottenghien (Ehefrau des Guy Ebrouin de Herlin).
Remfroye wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihr um eine fiktive Person handelt.
- Guillaume "Zweiter seines Namens" de Saint Omer (Spalte c).
Dieser Guillaume wird nur bei Carpentier genannt. Er ist wahrscheinlich mit dem realen Guillaume II de Saint Omer identisch.
 - Carpentier weist ihm keine Ehefrau zu
- Guillaume II de Saint Omer (Spalte d).
Bei Guillaume II de Saint Omer handelt es sich um eine nachgewiesene Person. Er wird in den Genealogien zum Haus der Chatelains de Saint Omer als der sechste Chatelain genannt. (Nachfolger seines Bruders Hoston, fünfter Chatelain).
 - Melissende de Picquigny (Ehefrau des Guillaume II de Saint Omer).
Melissende ist als Ehefrau des Guillaume II de Saint Omer nachgewiesen. (Siehe auch bei Guillaume "Erster seines Namens" de Saint Omer, Ebene 5, Spalte c.

Ebene 7:

- Baudouin de Herlin (Spalte a).
Baudouin de Herlin wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihm um eine fiktive Person handelt.
 - Havide de Coupigny (Ehefrau des Baudouin de Herlin).
Havide wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Siehe hierzu in der Datenbank bei Havide die Anmerkungen zur Abstammung. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Havide um eine fiktive Person handelt.

- Guillaume "Dritter seines Namens" de Saint Omer (Spalte c).
Dieser Guillaume wird nur bei Carpentier genannt. Er ist wahrscheinlich mit dem realen Guillaume III de Saint Omer identisch.
Carpertier schreibt, dass Ide d' Avesnes seine Ehefrau gewesen ist. Dies kann nicht sein, weil Ide tatsächlich mit Guillaume IV de Saint Omer verheiratet war.
 - Ide d' Avesnes (fragliche Ehefrau des Guillaume "Dritter seines Namens" de Saint Omer).
Ide d' Avesnes kann nicht die Ehefrau von Guillaume "Dritter seines Namens" gewesen sein, weil sie tatsächlich die Ehefrau von Guillaume IV de Saint Omer war.
- Guillaume III de Saint Omer (Spalte d).
Bei Guillaume III de Saint Omer handelt es sich um eine nachgewiesene Person. Er wird in den Genealogien zum Haus der Chatelains de Saint Omer als der achte Chatelain genannt (nach seinem Bruder Wauthier als siebter Chatelain).
 - Mathilde de Brienne (Ehefrau des Guillaume III de Saint Omer).
Mathilde ist sowohl in der Familie de Brienne wie auch als Ehefrau von Guillaume III de Saint Omer nachgewiesen.

Ebene 8 :

- Ebrouin "der Jüngere" de Herlin (Spalte a).
Ebrouin de Herlin wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihm um eine fiktive Person handelt.
 - Berthe d' Hondescoote (Ehefrau des Ebrouin "der Jüngere" de Herlin).
Berthe wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Siehe hierzu in der Datenbank bei Berthe die Anmerkungen zur Abstammung. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Berthe um eine fiktive Person handelt.
- Guillaume "Vierter seines Namens" de Saint Omer (Spalte c).
Dieser Guillaume wird nur bei Carpentier genannt. Er ist wahrscheinlich mit Guillaume IV de Saint Omer identisch.
Carpertier schreibt, dass Beatrice de Béthune seine Ehefrau gewesen ist.
 - Beatrice de Béthune (fragliche Ehefrau des Guillaume "Viertes seines Namens" de Saint Omer).
Es ist unglaublich, dass Beatrice die Ehefrau dieses Guillaume war. Carpentier schreibt, Beatrice sei die Tochter des Guillaume I de Béthune und dessen Ehefrau Clemence d' Oisy gewesen. Da Guillaume I de Béthune bereits anno 1136 verstarb, müsste Beatrice vor diesem Zeitpunkt geboren worden sein. Sie hätte damit nicht zu ihrem Ehemann gepasst, weil sie erheblich älter als dieser gewesen wäre.
- Guillaume IV de Saint Omer (Spalte d).
Bei Guillaume IV de Saint Omer handelt es sich um eine nachgewiesene Person. Er wird in den Genealogien zum Haus der Chatelains de Saint Omer als der neunte Chatelain genannt.
 - Ide d' Avesnes (Ehefrau des Guillaume IV de Saint Omer).
Ide ist sowohl in der Familie d' Avesnes wie auch als Ehefrau von Guillaume IV de Saint Omer nachgewiesen.

Ebene 9:

- Geofroy de Herlin (Spalte a).
Geofroy de Herlin wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihm um eine fiktive Person handelt.
 - Judith de Fontaines (Ehefrau des Geofroy de Herlin).
Judith wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Siehe hierzu in der Datenbank bei Judith die Anmerkungen zur Abstammung. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Judith um eine fiktive Person handelt.
- Beatrix de Saint Omer (Spalte d).
Bei Beatrix de Saint Omer handelt es sich um eine nachgewiesene Person. Beatrix wird in den Genealogien zum Haus der Chatelains de Saint Omer in der Abfolge de Chatelains an zwölfter Position genannt (nach zwei früh verstorbenen Brüdern als Chatelain X und XI).
 - Philipp d' Aire (Ehemann der Beatrix de Saint Omer).
Philipp ist sowohl in der Familie d' Aire wie auch als Ehemann von Beatrix de Saint Omer nachgewiesen.

Ebene 10:

- Wallerand de Herlin (Spalte a).
Wallerand de Herlin wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei ihm um eine fiktive Person handelt.
 - Jolente de Lens (Ehefrau des Wallerand de Herlin).
Jolente wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Siehe hierzu in der Datenbank bei Jolente die Anmerkungen zur Abstammung. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Jolente um eine fiktive Person handelt.
- Mathilde d' Aire, Chatelaine de Saint Omer (Spalte d).
Bei Mathilde d' Aire handelt es sich um eine nachgewiesene Person. Mathilde d' Aire wird in den Genealogien zum Haus der Chatelains de Saint Omer in der Abfolge de Chatelains an dreizehnter Position genannt (nach ihrer Mutter Beatrix de Saint Omer).
 - Jean d' Ypres (Ehemann der Mathilde d' Aire, Chatelaine de Saint Omer).
Jean ist als Ehemann von Mathilde d' Aire nachgewiesen.

Ebene 11:

- Jolente de Herlin (Spalte a).
Jolente de Herlin wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Siehe hierzu in der Datenbank bei Jolente die Anmerkungen zur Abstammung. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Jolente um eine fiktive Person handelt.
 - Eustache de Saint Omer (Ehemann der Jolente de Herlin).
Eustache wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Siehe hierzu in der Datenbank bei Eustache die Anmerkungen zur Abstammung. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Eustache um eine fiktive Person handelt.

- Fulco "der Ältere" de Saint Omer (Spalte c).
Fulco "der Ältere" wird ausschließlich bei Carpentier als Bruder des Guillaume VII genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Fulco um eine fiktive Person handelt. Dieser Fulco de Saint Omer wurde durch Beschluss der Familienforschungsgruppe vorübergehend als "zeitlich" einzig möglicher Vater von Eustache de Herlin - über dessen Heirat mit Jolente de Herlin die von Carpentier geschilderte Verbindung der Familie Saint Omer mit der Familie de Herlin zustande kommt - ausgewählt. (Diese Zuordnung wurde in der Datenbank zwischenzeitlich wieder aufgehoben.)
 - Carpentier weist Fulco „dem Älteren“ de Saint Omer keine Ehefrau zu
- Guillaume VII de Saint Omer (Spalte d).
Bei Guillaume VII de Saint Omer handelt es sich um eine nachgewiesene Person. Guillaume VII wird in den Genealogien zum Haus der Chatelains de Saint Omer in der Abfolge de Chatelains an vierzehnter Position genannt (nach seiner Mutter Mathilde d' Aire, Chatelaine de Saint Omer).
 - Adele de Guines (Ehefrau des Guillaume VII de Saint Omer).
Adele ist sowohl in der Familie de Guines wie auch als Ehefrau von Guillaume VII de Saint Omer nachgewiesen.

Ebene 12:

- Eustache de Saint Omer, alternativ (Spalte b, gesticheltes Kästchen).
Eustache de Saint Omer (alternative Person) wurde Fulco „dem Älteren“ de Saint Omer als Sohn durch die Familienforschungsgruppe zugeordnet, um eine Möglichkeit zur Fortsetzung der Linie Herlin zu finden. In der von Carpentier beschriebenen Form, in der Eustache ein Sohn Fulco „des Jüngeren“ de Saint Omer ist, wäre die Fortsetzung der Linie de Herlin aus biologischen Gründen nicht möglich. (Eustache wäre in der von Carpentier geschilderten Zuordnung bei der Geburt des Sohnes Obert de Herlin erst 5 Jahre alt gewesen.)
Die beschriebene alternative Zuordnung wurde allerdings durch die Forschungsgruppe zwischenzeitlich wieder aufgehoben, weil sie nicht den Carpentier'schen Ausführungen entspricht.
 - Jolente de Herlin (Ehefrau des Eustache de Saint Omer).
Siehe bei Jolente de Herlin in Ebene 11, Spalte a
- Fulco "der Jüngere" de Saint Omer (Spalte c).
Fulco "der Jüngere" de Saint Omer wird ausschließlich bei Carpentier als Bruder des Guillaume VIII de Saint Omer genannt. Anderweitige Beweise für seine Existenz wurden nicht gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass Carpentier diese Person „erfunden“ hat.
Fulco "der Jüngere" ist gemäß Carpentier derjenige Fulco, über dessen angeblichen Sohn Eustache de Saint Omer die Verbindung zur Familie de Herlin zustande kommt und zwar durch die Heirat von Eustache mit Jolente de Herlin.
- Guillaume VIII de Saint Omer (Spalte d).
Bei Guillaume VIII de Saint Omer handelt es sich um eine nachgewiesene Person. Guillaume VIII wird in den Genealogien zum Haus Saint Omer als fünfzehnter Chatelain genannt.

Ebene 13:

- Obert de Herlin (Spalte a).
Obert de Saint Omer wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Obert um eine fiktive Person handelt.
 - Beatrix d' Arras (Ehefrau des Obert de Herlin).
Beatrix wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Siehe hierzu in der Datenbank bei Beatrix die Anmerkungen zur Abstammung. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Beatrix um eine fiktive Person handelt.

- Eustache de Saint Omer (Spalte c).
Eustache de Saint Omer wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Gemäß Carpentier verheiratet Eustache sich mit Jolente de Herlin (siehe Ebene 11). Die Bedingungen dieser Ehe sind fragwürdig:
 - a) Jolente ist 30 -35- Jahre älter als der Ehemann Eustache
 - b) Eustache wäre bei der Geburt des Sohnes Obert de Herlin erst 5 Jahre alt gewesen.

Ebene 14:

- Rasse de Herlin (Spalte a).
Rasse de Saint Omer wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Rasse um eine fiktive Person handelt.
 - Jolente de Rhodes (Ehefrau des Rasse de Herlin).
Jolente wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Siehe hierzu in der Datenbank bei Jolente de Rhodes die Anmerkungen zur Abstammung. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Jolente um eine fiktive Person handelt.

Ebene 15:

- Fulco de Herlin (Spalte a).
Fulco de Saint Omer wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Fulco de Herlin um eine fiktive Person handelt.
 - Elisabeth de Wez (Ehefrau des Fulco de Herlin).
Elisabeth wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Elisabeth um eine fiktive Person handelt.

Ebene 16:

- Michel de Herlin (Spalte a).
Michel de Saint Omer wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Michel um eine fiktive Person handelt.
 - Isabeau de Gouy (Ehefrau des Michel de Herlin).
Isabeau wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich Isabeau um eine fiktive Person handelt.

Ebene 17:

- Jean de Herlin (Spalte a).
Jean de Saint Omer wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Jean um eine fiktive Person handelt.
Neuere Forschungserkenntnisse zur frühen Familie Herlyn (Herlin) zeigen, dass zu den angeblichen Lebzeiten dieses Jean de Herlin bereits der tatsächliche Urahn der Familie, Simon Herlin (Spalte b2), in Arras lebte.
 - Jeanne de Wambourg (Ehefrau des Jean de Herlin).
Jeanne wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für ihre Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich Jeanne um eine fiktive Person handelt.

Ebene 18:

- Jean de Herlin (Spalte a).
Dieser Jean de Saint Omer wird ausschließlich bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Jean um eine fiktive Person handelt.
Carpentier schreibt, Jean sei **104 Jahre alt** geworden und habe mit drei Frauen **40 Kinder** gehabt. Damit greift Carpentier eine Aussage aus der Genealogie des Jan Herlijn de 3de auf, die 26 Jahre vor der Carpentier'schen Genealogie geschrieben wurde.
 - Ehefrauen des Jean de Herlin.
Carpentier nennt folgende Ehefrauen: oo I Barbe de Vailly; oo II Marguerite de Bailliencourt; oo III N.N. de Sauty.
Welche der 40 Kinder von welcher Frau geboren wurden, bleibt unklar.
- Simon Herlin (Spalte b2).
Simon ist der erste Herlin, der in den Akten der Stadt Arras nachgewiesen ist. **Er ist damit der Stammvater der heutigen Herlyns.**
 - Perinne Leurent (Ehefrau des Simon Herlin).
Perinne ist in den Akten der Stadt Arras als Ehefrau des Simon Herlin nachgewiesen
- Jan Herlijn de Eerste (Spalte c2).
Jan Herlijn de Eerste wird nur in der Genealogie von Jan Herlijn de 3de beschrieben. Er soll **104 Jahre alt** geworden sein und mit drei Frauen **40 Kinder** gehabt haben.
Jan Herlijn de Eerste scheint in der damaligen Familie Herlin bereits eine hypothetische Person gewesen zu sein, mit der im Bremischen Exil die Herkunft der Familie "verschleiert" bzw. "aufpoliert" wurde.
An dieser Stelle ist besonders die Parallelität bei den Angaben zum hohen Alter und zur Anzahl der Kinder zu erwähnen, die bei Jean de Herlin (Ebene 18, Spalte a) in gleicher Form genannt werden. Es hat den Anschein als hätte Carpentier diese Angaben in seiner 26 Jahre später erschienenen Genealogie aufgegriffen und genutzt, um einen schwer überprüfbaren Übergang von seinen fiktiven Personen zu den realen Personen herzustellen.
 - Ehefrauen des Jan Herlijn de Eerste.
Es ist von drei Ehefrauen die Rede, die aber nicht namentlich genannt werden.

Ebene 19:

- Jehan (Jean/Jan) Herlin (Spalte b2).
Jehan Herlin ist in den Akten der Stadt Arras (als Sohn des Simon Herlin) nachgewiesen.
 - Marguerite de la Motte (Ehefrau des Jean Herlin).
Marguerite ist in den Akten der Stadt Arras als Ehefrau des Jehan Herlin nachgewiesen.

Ebene 20:

- Michel "der Älteste" Herlin (Spalte b2).
Michel Herlin ist in den Akten der Stadt Arras (als Sohn des Jehan Herlin) nachgewiesen.
 - Ehefrauen des Michel "der Älteste" Herlin.
In den Akten der Stadt Arras und in dem Testament des Michel Herlin sind folgende Ehefrauen nachgewiesen: oo I Jolente de Pottier; oo II Jehenne Dabencourt; oo III Jehenne le Watier.

Ebene 21:

- Jean de Herlin (Spalte a).
Jean de Herlin wird nur bei Carpentier genannt. Für seine Existenz wurden keine anderweitigen Beweise gefunden. Es muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei Jean um eine fiktive Person handelt.
Auffallend ist, dass Carpentier bei den Lebensdaten dieses Jean de Herlin diejenigen des tatsächlich nachgewiesenen Jehan "der Älteste" Herlin benutzt. Auch die Namen zweier Ehefrauen des realen Jehan "der Älteste" Herlin tauchen, wenn auch in falscher Reihenfolge und mit einem variierenden Vornamen, bei vorliegendem Jean de Herlin auf. Es hat den Anschein, als ob Carpentier hier "Anleihen" bei der Genealogie des Jan de 3de Herlijn gemacht hat.
 - Ehefrauen des Jean de Herlin.
Carpentier nennt folgende Ehefrauen: oo I Marie Bertoul; oo II Magdaleine de Bailliencourt; oo III Anthoinette "Drumez" de Croix.
- Jehan "der Älteste" Herlin (Spalte b2).
Jehan "der Älteste" Herlin ist in den Akten der Stadt Arras (als Sohn des Michel "der Älteste") nachgewiesen.
 - nachgewiesene Ehefrauen des Jehan "der Älteste" Herlin:
oo I Marguerite "Coucol" de Bailliencourt; oo II Rose de Buillon; oo III Anthoinette "Drumez" de Croix.
- Jan Herlijn de 2de (Spalte c2).
Jan Herlijn de 2de ist gemäß der Personenbeschreibung des Autors der Herlijn-Genealogie mit Jehan "der Älteste" Herlin (Spalte b2) identisch.
 - Ehefrauen des Jan Herlijn.
Der Autor der Herlijn-Genealogie nennt die Anzahl von drei Ehefrauen. Die beiden ersten Ehefrauen werden namentlich nicht genannt; oo III Anthoinette "Drumez" de Croix.

Ebene 22

- Michel de Herlin (Spalte a).
Michel de Herlin wird - wie seine Vorfahren - seitens Carpentier als adelige Person dargestellt, zumindest trägt er das Adelsprädikat 'de' im Namen.
Ansonsten schildert Carpentier ihn weitestgehend identisch (Lebensdaten, Wohnort, Ehefrau) mit der Person des realen Michel "der Ältere" Herlin.
 - Jeanne le Boucq (Ehefrau des Michel de Herlin).
Carpentier spricht von 3 Ehefrauen, führt aber nur Jeanne le Boucq namentlich auf.

- Michel "der Ältere" Herlin (Spalte b2).
Michel "der Ältere" ist in Arras als Sohn des Jehan "der Älteste" Herlin nachgewiesen. Später war er reicher Weinhändler in Valenciennes. Er wurde daselbst anno 1567 als Märtyrer enthauptet (siehe Buch der Märtyrer/Martelaaren).
 - Jeanne le Boucq (Ehefrau des Michel "der Ältere" Herlin).
Jeanne ist als einzige Ehefrau des Michel "der Ältere" Herlin nachgewiesen.

- Michiel (Mighel) Herlijn (Spalte c2).
Michiel Herlijn ist mit Michel "der Ältere" Herlin (Spalte b2) identisch. Es gelten die dort gemachten Aussagen.
 - Ehefrau des Michiel Herlijn.
Der Autor Jan Herlijn de 3de macht keine Angaben zur Ehefrau.